

Ca. 50 m nach dem Ortseingang treffen wir auf den Ol Streek, biegen nach links ab und folgen dann der Ausschilderung zum Hünengrab. Der kürzeste Weg dorthin ist ein kleiner Pfad direkt an der Mühle, einem kleinen Erdholländer, vorbei.



3 Das Großsteingrab ist im Volksmund bekannt als „Butter, Brot und Käse“, eine Anspielung auf die Form der drei überirdisch sichtbaren Steine. Die Trichterbecherkultur, aus der das Grab entstammt, hat ihren Namen von Topferarbeiten, die neben Scherben und Speerspitzen hier gefunden wurden. Im Auricher Historischen Museum, einer späteren Station der Tour, sind Funde ausgestellt.

Wir nehmen die Tour wieder auf an der Straße **Am Hünengrab**, wenden uns nach links, fahren wenige Meter und biegen wiederum nach links in den **Stürenburgsweg** ein.

Stürenburg, der Besitzer eines Hofes am Ende des Wegs, erprobte ab 1833 neue Verfahren zur Umwandlung von Moorflächen in Ackerland.

Wir passieren einen kleinen Friedhof, auf dem russische Kriegsgefangene begraben wurden, die im Marinearsenal im Meerhusener Wald arbeiten mussten.

4 Gegenüber lädt der Badensee mit Freizeitanlage zur Rast ein. In der Saison gibt es Kiosk und Strandbewachung. Der See bietet einen Strand und anerkannt gute Wasserqualität.



Am Ende des **Stürenburgswegs** kommen wir zum **Stielkriegweg**. (Links geht nach wenigen Metern ein Weg ab in das Landschaftsschutzgebiet rund um das Ewige Meer, einen Hochmoorsee. Dieser Abstecher ist aber am ehesten für geeignet vogelkundlich interessierte Mountainbiker.) Die Haupttroute führt rechts in den **Stielkriegweg**. Wir fahren geradeaus weiter bis zur **Dornumer Straße** und biegen rechts ab.

Ein Gasthof und ein Café/Restaurant laden zum Verweilen ein.

Wir haben den Badensee umrundet und biegen nach ca. einem Kilometer links ab in die **Tannenstraße**. Diese fahren wir durch bis wir im Wald den Sperrzaun des Bundeswehrgeländes erreichen.

Anfang der 90er Jahre fanden noch Munitionstransporte hierher statt, dann wurde der Güterverkehr per Schiene nach Aurich eingestellt. Der Verein „Aurich ran an die Bahn“ setzt sich für die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs ein.

Wir fahren am Zaun entlang und biegen bei der ersten Gelegenheit – dem Verlauf des Grabens folgend – rechts ab. Hier lugt das alte Forsthaus durch die Bäume. Wir biegen am Waldrand nach links ab, überqueren die Schienen und dann geht es nach rechts in den **Esenser Postweg**. Rechts sehen wir eine moderne Mühle auf dem Werksgeländes der Firma Enercon, dem Weltmarktführer für Windenergieanlagen. Wir folgen dem **Esenser Postweg** (nicht den grünen Schildern nach rechts) bis zur Esenser Straße. Auf dem Fahrradweg fahren wir links zur Mühle, in der nach Voranmeldung Gruppen vom Heimat-

verein mit Tee bewirtet werden (Telefon: 04941/72737 oder 71411). Neben der Mühle führt ein Pfad zum Ostfriesland-Wanderweg, in den wir nach rechts einbiegen. Nach wenigen Metern überqueren wir den „Ostfriesland-Aquator“, eine augenfällige Orientierungshilfe mit Angabe des Breitengrades.



5 Der Ostfriesland-Wanderweg wurde auf der alten Trasse der Kleinbahn Leer-Aurich-Wittmund errichtet und führt von Leer über Holtrop im Süden wie eine Fahrrad-Umgehungsstraße durch Aurich und dann weiter in Richtung Esens.

Der Wanderweg führt uns kurz hinter der Brücke über die uns schon bekannte Ehe zum Dorfplatz von Sandhorst, der von Sandhorster Bürgern gestaltet wurde. Der Wanderweg überquert die **Esenser Straße** (Fußgängerampel), folgt kurz dem Lauf der Ehe und geht dann in die **Schulstraße** über. Wir folgen ihr bis zur Einmündung in die Straße **Am Tiergarten**. Auf der gegenüberliegenden Seite der Straße geht recht unscheinbar der Wanderweg weiter durch das Eschener Gehölz. Im Wald halten wir uns zunächst links und an der nächsten Gabelung rechts. Sobald der Wanderweg auf die **Eschener Allee** trifft, folgen wir dieser Straße links. Sie geht über in die **Rudolf-Eucken-Allee**. Nach Querung der **Schützenstraße** erreichen wir nach ca. 200 m die „Pferdemarkt-Kreuzung“. Diese überqueren wir, gelangen in die **Norderstraße** und biegen nach wenigen Metern rechts auf den **Hohen Wall** ein. Parallel zum Hohen Wall verlief die Zuleitung von der Sandhorster Ehe in den Schlossgraben. Nach 50 m biegt links im spitzen Winkel die **Nürnberger Straße** ab. Diese geht nach Querung der Lilienstraße über in die **Kirchstraße** und endet auf der **Burgstraße** (Fußgängerzone) in unmittelbarer Umgebung des Historischen Museums.



6 Im Museum lassen sich die Eindrücke der Tour sehr gut vertiefen, u.a. mit Modellen des Tannenhausener Großsteingrabs, Grabfunden und Veranschaulichung des geologischen Profils der Landschaft. Ein Herbarium mit ortstypischer Flora wartet ebenso auf den Besucher wie eine Reproduktion des berühmten „Pflugs von Walle“.

Wer unterwegs noch nicht bei einer der zahlreichen Gaststätten pausiert hat, findet jetzt die verdiente Erholung im „Twardokus“ in der Kirchstraße oder der „Ewigen Lampe“ in der Hafenstraße. Weitere Möglichkeiten der Einkehr bieten die Restaurants am Endpunkt der Route am Hafen.

Die Ausschilderung in der Innenstadt (Beginnend am Lambertiturm: Rote Schilder für Sehenswürdigkeiten und Grün/weiß mit Fahrradlogo) führt uns in ca. fünf Minuten am Schloss vorbei zum Hafen zurück.

Twardokus
 Altstadt-Hotel · Restaurant · Gartencafé
 Kirchstraße 6
 26603 Aurich
 Tel. 04941/99090
 Fax 990929
 www.twardokus.de

Erstellt unter Mitwirkung des Agenda-21-Arbeitskreises „Tourismus und Verkehr“ durch den Wahlpflichtkurs Gesellschaftslehre der Integrierten Gesamtschule Aurich-West:

Timo von Hofen, Ingo Kirschbaum, Sehmus Yalcin, Badre Al-Zein, Eike Bicker, Ilona Meehnken, Mareka Schoon, Jannes Wegmann, Kristina Fischer, Alexander de Wall, Vera Bohlen, Sandra Ennen, Amelie Hinrichs, Tobias Metzinger, Martin Weber, Alexander Wiebel

Weitere Informationen zum Ökopad über die Webseite der IGS Aurich-West: www.igs-aurich.de

Stadt Aurich

Agendabeauftragter
 Peter Krätzig · Telefon (04941) 12-1700
 E-Mail: peter.kraetzig@stadt.aurich.de

ich seh dich in  **aurich**

Agenda 21
Öko-Pad
 Kleeblatt 2
Aurich
 Radtouren rund um Aurich



An der Ehe

Radtouren rund um Aurich:

- Das Kleeblatt ist das Symbol für Radtouren rund um Aurich, die ökologische Aspekte am Wegrand erschließen sollen.
- Die ökologischen Aspekte sind teilweise im Text nummeriert und zeigen die Lage in der Karte.
- Das „A“ im Logo zeigt die Lage der ca. 24 km langen Rundtour, die in ca. 2 ½ Stunden zu bewältigen ist.
- Die Wegbeschreibung wurde im Auftrag und mit Begleitung des Agenda-Arbeitskreises „Tourismus und Verkehr“ als Projekt eines Wahlpflichtkurses im Fach Gesellschaftslehre an der Integrierten Gesamtschule Aurich-West im Jahre 2002 begonnen.
- Agenda 21 ist ein 1992 in Rio de Janeiro verabredetes und lokal umzusetzendes Programm mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Auf lange Sicht soll ein dauerhafter Ausgleich zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen angestrebt werden. Weltweit sollen die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation befriedigt werden, ohne die Lebenschancen künftiger Generationen zu gefährden.
- Die Wegführung erfolgt so weit wie möglich auf wenig befahrenen Nebenstrecken. Das Radwegenetz wird ständig ausgebaut, so dass sich einige der Warnungen vor holperigen Abschnitten schon bald erledigt haben könnten.

„ÖKO-PAD“, Kleeblatt 2

Diese Route führt durch den Norden Aurichs. Vom Hafen aus geht es deshalb zunächst eine kurze Strecke durch die Stadt. Wir umfahren den Hafenumarm, der ehemals bis in die Mitte der Stadt führte, folgen der Straße **Am Neuen Hafen** und biegen am Ende rechts in die **Reilstraße** ein. Diese mündet in die **Oldersumer Straße**, der wir rechts Richtung Mühle folgen. Die Route führt vor der Mühle links durch die Straße **An der Stiftsmühle**.



1 Die Stiftsmühle ist ein fünfstöckiger Galerieholländer, der vom Heimatverein soweit restauriert wurde, dass heute diverse Mahlgänge vorgeführt werden können. In die angeschlossene Teestube kann man einkehren.

Am Ende der Straße geht es ein kurzes Stück nach rechts auf dem **Extumer Weg**, bevor wir links in die **Bürgermeister-Schwiening-Straße** einbiegen. Wenn wir deren Verlauf folgen, gelangen wir an die **Emders Straße**. Wir überqueren sie an der Ampel und gelangen so auf den **Wallster Weg**, der den Ortsteil Walle anbindet. Der Fahrradweg wechselt nach 200 m auf die linke Straßenseite (Fußgängerampel). Wir folgen dem **Wallster Weg** bis zur Brücke über das Flusschen Ehe.

Vor der Brücke biegen wir rechts ab auf den Pfad am Fluss. Nach einem längeren kanalisiertem Teil gelangen wir zu renaturierten Abschnitten.



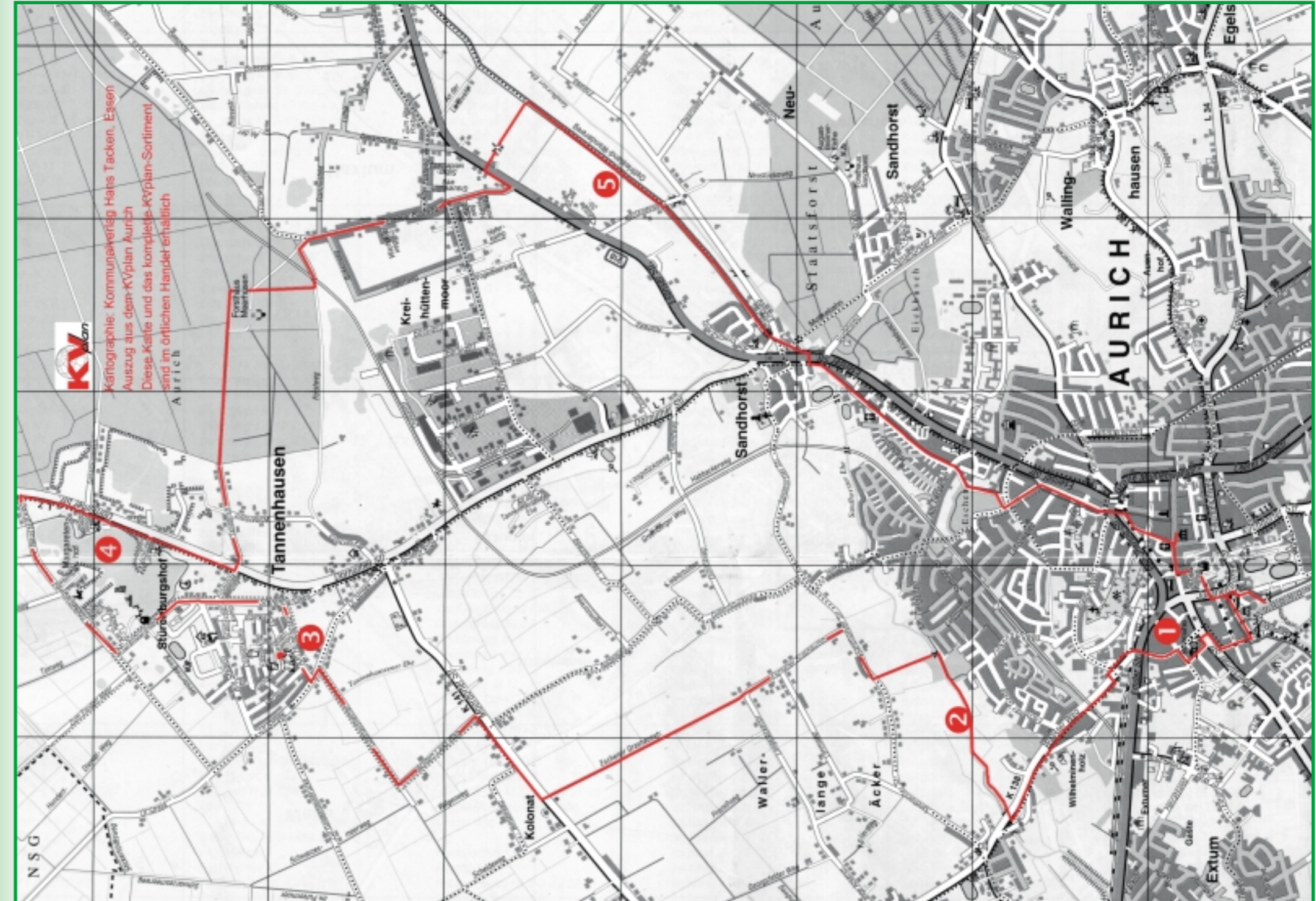
2 Die Sandhorster Ehe, wie sie mit vollem Namen (Ee = fließendes Gewässer) heißt, ist Aurichs einziges Fließgewässer. Sie entstand am Ende der Eiszeit beim Abfluss von Gletscherwasser. Später wurde sie im Rahmen der Moorkolonisation begründet und kanalisiert. Wir begegnen ihr auf dem Rückweg noch einmal im Ortsteil Sandhorst. Im Jahre 1995 wurden Abschnitte zwischen **Esenser Straße** und dem **Finkenburger Gehölz** zum Naturschutzbereich erklärt.

An der zweiten Brücke biegen wir links ab in die alte Allee **Im Gehölz**. Diese stößt auf die **Sandhorster Straße**, auf der wir ein kurzes Stück nach rechts fahren, um dann nach links in die **Eschener Grashaussstraße** einzubiegen.

Wir passieren eine typische Wallheckenlandschaft. Wallhecken sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Wälle. Diese Einfriedungen wurden traditionell regelmäßig „auf den Stock“ gesetzt oder stark zurückgeschnitten. Sie sind nach dem **Niedersächsischen Naturschutzgesetz** geschützt.

Wir folgen der **Eschener Grashaussstraße**, die im hinteren Teil zum Landwirtschaftsweg wird, bis zur Einmündung in die **Moordorfer Straße**. Dort wenden wir uns nach rechts und fahren ca. 50 m, bis links der **Achtert-Land-Weg** abgeht. Diesem folgen wir bis zum Ende und biegen dann rechts in den **Gasthausheimer** ein.

Wir sind in der Ortschaft **Tannenhausen** angelangt. Gegründet 1800, erhielt der Ort seinen Namen nicht nach den Nadelbäumen, sondern nach dem für die Kolonisierung zuständigen **Rentmeister der preußischen Domänenkammer, Herrn Julius Tannen**.



Beenden Sie Ihre Radtour mit einer schönen Grillfete oder einem Fischessen

Gaststätte



Gertraud Garrels

Hasseburger
Straße 22
26603 Aurich
Telefon
(04941) 969410